

Alle gemeine Informationen

Anmeldung / Einschreibung

Bitte die Anmeldung per Post oder email bis spätestens **13. 7. 2012** an FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, A - 2120 Wolkersdorf einsenden. Ab 5 TeilnehmerInnen kommt der Kurs zustande. Aus Raumgründen und zur Gewährleistung einer guten Betreuung ist die Teilnehmeranzahl nach oben ebenfalls beschränkt. Von der Aufnahme werden die TeilnehmerInnen so rasch wie möglich verständigt.

Kursort / Kursgebühr / Material

Kursort: MZM, Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

Kursgebühr: Euro 250.–

M-Zone und Atelier stehen den TeilnehmerInnen während der Kursdauer unentgeltlich zur Verfügung. Spezielle Materialien sind von den TeilnehmerInnen mitzubringen. Die KursteilnehmerInnen werden gebeten, wenn möglich auch ihre eigenen Laptops zu verwenden. Die Kosten für Anreise und Unterkunft sind nicht in der Kursgebühr enthalten.

Einzahlung der Kursgebühr

Die Kursgebühr bitte bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn einzahlen, nur bei rechtzeitiger Bezahlung der Kursgebühr ist der Studienplatz gesichert. Konto.Nr. 22012270100, Blz. 20111, bei: DIE ERSTE Bank, Zweigstelle Wolkersdorf, lautend auf FLUSS-NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

Rücktritt / Stornierung

Rücktritt vor Kursbeginn: Bereits bezahlte Kursgebühr wird rückerstattet.
Rücktritt nach Kursbeginn: Eine Rückerstattung von anteiligen Kursgebühren ist nicht möglich.

Versicherung

Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle, Diebstähle oder Schäden aller Art, die sich während des Unterrichts ereignen.

Sonstiges

Der Kursort **Mistelbach** ist mit der S-2 stündlich (jeweils ..16) von Wien Mitte erreichbar, die Anfahrt mit dem Auto ist über die Brünnerstraße oder A5 Richtung Brunn, Abfahrt Schrick/Mistelbach-Süd möglich. Falls Sie für die Kursdauer ein Quartier in Mistelbach benötigen, senden wir Ihnen gerne eine Liste von Unterkunftsmöglichkeiten zu.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, A – 2120 Wolkersdorf, info@fotofluss.at

FLUSS
NÖ Initiative für
Foto- und Medienkunst
A - 2120 Wolkersdorf, Schlossplatz 2
Tel: 0043-2245-5455, Fax: 2245-6155
eMail: info@fotofluss.at
www.fotofluss.at

Österreichische Post AG
Info.Mail: Entgelt bezahlt

Workshop John Duncan

4. August – 11. August 2012 / Kursgebühr: Euro 250.–

WENN DU GOTT NICHT FINDEN KANNST, _____ Suche nach einer wortlosen Wahrheit, mit den Ohren

Ein Workshop, bei dem es um Sound geht: die Suche nach ihm, seine Erzeugung und Manipulation, seine Verwendung als Material.

John Duncan sieht seine Arbeit als einen Katalysator, als etwas, das eine Energieübertragung anregt, durch die er sein Publikum bewegen will, aktiv am Prozess der Erkundung und Selbstfindung mitzuwirken. Seine lange Karriere, geprägt von elektroakustischer Intensität und durchsetzt von konfrontativer Performancekunst, ist das Resultat rigoroser Erforschungen einer Vielzahl von obskuren, metaphysischen und manchmal auch transgressiven Themen. Duncan ist einer jener seltenen Künstler, die vollständig aufgehen in der Erforschung des Existenziellen. (Jim Haynes, The Wire)

„In meinen Arbeiten geht es stets um Erkenntnisse, die ich anregen oder beschreiben möchte. Manchmal entstehen diese allein durch die Sprache, andere Male allein durch die Vermeidung derselben. Die Arbeit selbst bestimmt, welcher Zugang angemessen ist, ob Worte die Erfahrung vorantreiben oder ob sie diese eher blockieren. Insbesondere dann, wenn ich einen Event oder eine Installation beschreibe, versuche ich, nicht zu viele davon niederzuschreiben, in der Hoffnung dass jene, die ich auswähle, den Lesern eine Vorstellung davon vermitteln, wie es war, dabei zu sein; im Gegensatz zu einem mehr journalistischen Schreiben. Sie sind nicht der Erste, der anmerkt, dass meine Beschreibungen manchmal vage sind; wir sehen also, wie gut es funktioniert...“

(John Duncan, aus einem Interview von M. Kitchell)

Foto: Luca Ghedo



IF YOU CAN'T FIND GOD, _____ Searching for a wordless truth with the ears

A workshop that focuses on sound: finding it, producing it, manipulating it, using it as material.

John Duncan portrays his work as a catalyst, inciting a transmission of energy through which he seeks to compel the audience to actively participate in the process of investigation and self-discovery. His lengthy career of electroacoustic intensity and confrontational performance art events is the result of rigorous investigations into a number of arcane, metaphysical, and at times transgressive themes. Duncan is a rare artist who is totally immersed in existential research. (Jim Haynes, The Wire)

“The work is always about insights, hoping to invoke or describe them. Sometimes they come solely through language, sometimes solely by avoiding it. The work determines an approach that's appropriate, whether or not words expedite or block the experience. Especially when describing an event or installation, I tend to prefer to avoid writing down too many, hoping that the ones that are used help the reader imagine what it was to be there than to be a journalistic report. You're not the first to say they're sometimes vague, so we see how well it works...”

(John Duncan, interview by M. Kitchell)

John Duncan and Alfredo Costa Montiero. Concert at the Church of St. Giles, Cripplegate, London for the Atlantic Waves festival 2006. Foto: David Maranh



Ei ne Art Land

24.
wei nvi ertl er **foto** wochen **20|12**

In Kooperation mit **MZM** Museumszentrum Mistelbach

in den Räumlichkeiten des MZM Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach www.mzm.at

Hei nz Ci bul ka

Im Jahr 2012 findet im MZM Mistelbach die große retrospektive Ausstellung des langjährigen Obmanns von FLUSS, Heinz Cibulka statt. Dies nehmen wir zum Anlass, die diesjährige FLUSS-Sommerschule in Zusammenarbeit mit und in den Räumlichkeiten des MZM abzuhalten. Beide Workshopleiter, **Heinz Cibulka** und der aus den USA stammende, mittlerweile in Italien lebende Künstler **John Duncan** haben sich ihre künstlerische Handschrift im Aktionismus (unterschiedlicher Prägung) angeeignet, diesen jedoch durch die Verwendung verschiedenster (technischer und künstlerischer) Medien weit hinter sich gelassen. Was beide verbindet ist, dass sie als Phänomenologen die Welt anhand des konkreten nächstliegenden (Lebens-)Zusammenhanges erforschen, der somit zum Zentrum einer Intervention wird. Dass dabei höchster emotionaler Ausdruck mit formaler Präzision gepaart wird, darf vorausgesetzt werden. Verschiedenste Techniken wie Fotografie, Video, Performance, Audio und Installation stehen als mögliche Werkzeuge und Formen offen. Vorträge, die Abschlussausstellung und das Fotofest finden ebenfalls im Museumszentrum Mistelbach statt.

Both workshop leaders, **Heinz Cibulka** and the US-born artist **John Duncan** who now lives in Italy, had originally developed their unique artistic signatures in different forms of Actionism, and yet have long since outpaced it in their use of various (technical and artistic) media. What connects the two is that they explore the world as phenomenologists by means of the closest concrete (everyday life) context which is thereby shifted to the center of an artistic intervention. In this, highest emotional expression is paired with formal precision as a matter of course. The workshops, talks, the final exhibition and the Fotofest will take place in the MZM Museumszentrum Mistelbach venue.

11. 8. 2012

Vorträge, Eröffnung der Abschlussausstellung, sowie anschließend Fotofest im MZM Mistelbach

1943 in Wien geboren. 1957-61 Graphische Lehr- und Versuchsanstalt Wien, Seit 1972 Fotozyklen und Bildgedichte, Objekte und Objektbilder, digitale Bildcollagen und diverse mediale Arbeiten in Zusammenarbeit mit anderen KünstlerInnen. Neben den bildnerischen Arbeiten lyrische und konzeptuelle Texte, Aufführungen und Installationen. Mehrmals Leitung einer Fotoklasse bei der Internationalen Sommerakademie Salzburg und bei den Weinviertler Fotowochen, sowie Workshops und Vorträge im In- und Ausland, 1989-2002 Organisation diverser Veranstaltungen bei FLUSS, 1997-98 Gastprofessur an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien. [www.h-cibulka.com]

Born in 1943 in Vienna. 1957-61 education as a graphic artist at the federal Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Vienna. Since 1972 photo cycles and visual poems, objects and object images, digital image collages and various media works in collaboration with other artists. Also lyrical and conceptual texts, performances and installations. Repeatedly taught photography classes at the International Summer Academy in Salzburg and at the Weinviertel Photography Weeks. Numerous workshops and talks in Austria and abroad. 1989-2002 organization of exhibitions and events at FLUSS. 1997-98 guest professorship at the University of Applied Arts in Vienna.

John Duncan

John Duncan (geboren 1953 in Wichita, Kansas, USA) ist einer der Pioniere der Performancekunst und der experimentellen Klangkunst. Er arbeitete in Los Angeles, Tokyo und Amsterdam; heute lebt er in Bologna. Zu sehen – und hören – waren seine Arbeiten unter anderem bei der Performa in New York, in den Färgfabriken und in der Galerie Niklas Belenius in Stockholm, am Institute of Contemporary Art (ICA) in Boston, an der NoorlandsOperan in Umeå, bei Netmage 07 (mit Leif Elggren) in Bologna, bei Cut and Splice (mit CM von Hausswloff) in London und bei der zweiten Göteborg International Biennial. Er arbeitete mit dem Ensemble Phoenix (in Basel und in Bern und für das AngelicaFestival in Bologna), mit Musica Nova in Tel Aviv und mit Zeitkratzer in Berlin, als Performer und auch als Dirigent. Seine CD-Produktionen THE CRACKLING (1996 mit Max Springer), PALACE of MIND (2001 mit Giuliana Stefani), PHANTOM BROADCAST (2002), THE KEENING TOWERS (2003) und NINE SUGGESTIONS (2005 mit Mika Vainio und Ilpo Väisänen) werden von Kritikern und Komponisten als Maßstab für zeitgenössische experimentelle Musik anerkannt. Seine Radio-, Video- und Performance-Arbeiten werden weltweit gezeigt und aufgeführt. [www.johnduncan.org]

John Duncan (Wichita, Kansas 1953) is a pioneer of performance art and experimental audio who has worked in Los Angeles, Tokyo and Amsterdam; he currently lives in Bologna. Duncan's work was shown at Performa in New York, Färgfabriken and Gallery Niklas Belenius in Stockholm, The Institute of Contemporary Art (ICA) in Boston, the NoorlandsOperan in Umeå, Netmage 07 (with Leif Elggren) in Bologna, Cut and Splice (with CM von Hausswloff) in London, and the 2nd Gothenburg Biennial. He has performed with and directed Ensemble Phoenix (in Basel and Berne and for the AngelicaFestival in Bologna), Musica Nova in Tel Aviv and Zeitkratzer (scratches in time) in Berlin. His CD releases THE CRACKLING (1996 with Max Springer), PALACE of MIND (2001 with Giuliana Stefani), PHANTOM BROADCAST (2002), THE KEENING TOWERS (2003) and NINE SUGGESTIONS (2005 with Mika Vainio and Ilpo Väisänen) are acclaimed by critics and composers as benchmarks of experimental music.

Workshop Hei nz Ci bul ka

28. Juli – 4. August 2012 / Kursgebühr: Euro 250.-

FELDFORSCHUNG – FLEISCH – PAPIER – ERDE

Ein Workshop als Diskurs handfester Aktivitäten mit konkreten Materialien Im Takt von Hell und Dunkel.

Ort: Öffentlicher Raum, eventuell im Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach.

Medialer Zugriff: Werkzeuge wie Schaufel und Rechen, Leinwand, Papier, Farben, Fotografie, Computer, Samen, Erde, Grünschnitt, diverse tierische Stoffe aus dem Bereich der Lebensmittel...

Wir erforschen uns in der Gruppe wie als Einzelne einen brauchbaren Raum, einige Quadratmeter Feldfläche, die für unsere Projekte geeignet erscheinen. Hier wollen wir unsere künstlerischen Anliegen realisieren. Spontan Gefundenes, wie vorher Geplantes tragen wir zusammen, um es hier demonstrativ vorzuführen, bzw. künstlerisch zu arrangieren.

Ausstellbare Objekte und Bilder, wie Filme, Tonaufzeichnungen oder Fotoarbeiten werden in der M-Zone des Museumszentrums Mistelbach als Ergebnisse des Workshops gezeigt, bzw. vorgeführt.

FIELDWORK – MEAT – PAPER – SOIL

Workshop as discourse on tangible activities with concrete materials – In the rhythm of light and darkness.

place: public space, probably on the premises of the Agricultural Technical School Mistelbach.

media toolkit: tools like shovels and rakes, canvas, paper, paints, photography, computer, seeds, soil, green waste, various animal substances used in edibles...

We explore, and discover for ourselves as a group and as individuals a useable space, a few square meters of farmland that appears to be suitable for our projects. Here, we actualize our artistic concerns. We collect incidental finds and planned materials, to demonstratively display them and/or artistically arrange them.

Objects and images suitable for exhibition, such as films, audio recordings or photographic works, will be displayed and/or demonstrated as workshop results in the MZM M-zone.



Beete - Partitur 1978



Aktion - Seoul 2011



Aktion - Napoli 1976

Titelfoto: KEENING TOWERS, photo by Giuliana Stefani | englische Übersetzungen: Andrea Aglibut | Grafik: Charlotte Gohs © 2012 bei den Text- und BildautorInnen | Änderungen vorbehalten | program subject to changes